

# Probleme mit "Nicht-Inklusionskindern"

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 23. November 2014 10:28

## Zitat von ellah

Noch mal zum "langsamen" Kind: In welchem Bereich soll es denn überprüft werden? Der andere Lehrplan tritt doch nur beim Förderbedarf Lernen zutage - wenn es aber NUR langsam schreibt und kognitiv ansonsten mitkommt, wäre das hinsichtlich Beruf und Zukunft des Kindes ein absolutes Eigentor.

So, wie die TE das Kind beschreibt, ist es aber nicht in der Lage, einen Hauptschulabschluss zu machen.

Ich vermute auch, die Frage bezieht sich nicht auf ein spezielles Kind, sondern darauf, dass man zu offiziellen I-Kindern noch 5 weitere Auffällige da sitzen hat. Und da gehts ums Prinzip: man soll alle möglichen Kinder, die in Förderschulen sitzen müssten, integrieren und dadurch werden die Kinder, die eigentlich I-Kinder sein müssten, zu den "Normalen" gerechnet.

An meiner Schule sitzen z.B. extrem viele Verhaltensauffällige, weil die Schulleitung (aus Mitleid?) jeden Verhaltenskreativen mit Kusshand nimmt, während die anderen Schulleiter einfach sagen: "wenn wir den Familiennamen hören, machen wir dicht". Kann eigentlich nicht sein, ist aber jedes Jahr von neuem der Fall. Daraus schließe ich, dass es Schulleiter gibt, die wissen, wie man die rechtlichen Möglichkeiten zu seinen Gunsten ausschöpft. Bei euch: eben für alle Kinder die Verfahren durchlaufen, die notwendig sind, auch wenn man sich mit den Eltern anlegen muss.